

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung  
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報  
Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chines. Postamt.  
紙之立掛特郵中  
報券號准政華

Motto:  
Ohne Rücksicht auf Parteien  
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 23. April 1931.

Nummer 170

## Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Die Kailan-Gruben.  
Aus chinesischen Zeitungen.  
Unehrenhafte Spionage.

## Nachrichten aus aller Welt.

### Das österreichisch-deutsche Zollabkommen vom rechtlichen Standpunkt unanfechtbar.

London, den 19. April (Kuomin). Es wird gemeldet, dass die Rechtsgelehrten der Krone ihre vom rechtlichen Standpunkt aufgesetzte Abhandlung zu dem österreichisch-deutschen Zollabkommen eingereicht haben. Sie sind darin zu dem Schluss gekommen, dass das Abkommen in seiner jetzigen Form unanfechtbar ist, und dass es in keiner Weise gegen die bestehenden Verträge und Verpflichtungen der beiden Länder verstößt.

### Der Höchster Spionageprozess.

Frankfurt, den 18. April (Kuomin). Die kürzlich abgeschlossene Untersuchung der Industriespionage von Kommunisten im Höchster Farbwerk hatte die Entlassung von 25 Arbeitern zur Folge. Unter ihnen waren 7 Aufseher. Weitere Entlassungen werden erwartet. Einzelheiten über den Fall sind nicht in Erfahrung zu bringen.

### Die Grönland Expedition von Professor Wegener.

Kopenhagen, den 19. April (Kuomin). Der deutsche Flieger von Gronau, der im letzten Jahr den erfolgreichen Flug von Deutschland nach Amerika über Island und Grönland ausführte, ist heute hier eingetroffen, um mit den Vertretern der Grönland Behörden über einen Versuch zur Rettung der von Professor Wegener geführten Expedition zu verhandeln. Der deutsche Flieger hat ausserdem mit dem Grönland Forscher Lango-Koch verhandelt, der im Laufe des kommenden Sommers eine neue Expedition nach dort zu unternehmen beabsichtigt. Von Gronau machte den Vorschlag, mit einem Flugzeug nach der Wegener Expedition zu suchen, und er bot sich an dies Flugzeug zu führen. Der dänische Sachverständige war der Ansicht, dass in den nächsten drei Wochen noch kein Grund zur Beunruhigung über das Schicksal Wegeners vorliege. Sollte bis dann aber noch keine Nachricht von dem deutschen Forscher eingegangen sein, so wäre allerdings ein verhängnisvoller Ausgang zu befürchten.

Professor Wegener ist im letzten Frühjahr mit seiner Expedition abgefahren, um das unbekanntes Innere des Weissen Kontinents zu erforschen. Am 2. Oktober sind die letzten Nachrichten von ihm eingetroffen. Seitdem hat man nichts mehr von ihm gehört. Anfang Oktober befand sich Professor Wegener auf den Eisfeldern zwischen den gewaltigen Kamarajuk und Kangerluarsuk Eisbergen, von denen der erstere eine Höhe von 3300 Fuss erreicht.

### Huldigung Chang Hsüeh-liangs.

Peking, den 22. April (Kuo Wen). An dem Diner, das die hiesigen Zivil- und Militärführer am Dienstagabend in dem früheren Waichiaopu Gebäude Marschall Chang Hsüeh-liang zu Ehren gaben, nahmen mehr als 100 Personen teil. Der Kommandant der Peping- und Tientsin Garnison, General Yu Hsüeh-chung, führte den Vorsitz und brachte den Toast auf den jungen Marschall aus. Herr Chang Chi, ein Mitglied des Zentral Exekutivkomitees der Kuomintang, hielt nachfolgende Ansprache:

„Ich möchte die günstige Gelegenheit heute Abend ergreifen, einige Worte zu sagen. Marschall Chang-Hsüeh-liang hat in den letzten Jahren viel für sein Vaterland getan. Im letzten Jahr unterstützte er General Chiang Kai-shek das Land zu einen, was unsere grösste Bewunderung verdient.

„Wenn wir auch augenblicklich unter politischer Vormundschaft stehen, so wird das Land doch noch militärisch regiert. Aus diesem Grunde tragen unsere militärischen Führer eine grosse Verantwortlichkeit.

„Ich bin kein Phantast sondern bereit und gewillt jeden zu unterstützen, der für das Wohl des Landes arbeitet. Marschall Chang Hsüeh-liang kann sich mit Li Shih-ming, dem Gründer der Tang Dynastie, vergleichen. Bereits im Alter von 18 Jahren kommandiert Marschall Chang Truppen

und hat an Kämpfen teilgenommen. Ich hoffe nicht, dass Marschall Chang dem Gründer der Tang Dynastie darin nachstreben wird, dass er sich selbst zum Kaiser macht. Ich erwarte von ihm, dass er sich zu einem modernen Li Shih-ming entwickeln wird.

„Das Zeitalter der Helden ist noch nicht beendet. Eine heroische Politik bedarf, um erfolgreich zu sein, guter Führer. In dem europäischen Weltkrieg ist von vielen Helden berichtet worden. Und ich hoffe, dass der Marschall später von der Nachwelt als Héros und Führer der modernen Jugend verehrt werden wird.

„Ich persönlich habe zwei Wünsche für Marschall Chang. Erstens hoffe ich, dass er den Frieden aufrechterhält und das Land einen wird, und zweitens, dass er die Verteidigung der Grenzen verstärkt. Seit der Ausrufung der Republik sind 20 Jahre vergangen, aber der Friede ist erst heute eingeköhrt. Nicht alles, was die Nationalregierung in dieser Uebergangszeit getan hat, kann unsere Zustimmung finden, aber ich hoffe ernstlich, dass nur friedliche Massnahmen angewandt werden, um die Regierung in der Durchführung ihrer Pläne zu unterstützen. Bürgerkriege sind in der Vergangenheit mehr als einmal durch die Laune eines Einzelnen verschuldet worden. Die Welt hat darüber gelacht. Die Regierung will jetzt jeden fähigen Mann ausser den Kommunisten zur Mitarbeit heranziehen. Jeder Chinese hat daher, solange Friede ist, das Anrecht auf freie Entwicklung.

„Was die Frage der Grenzverteidigung anbelangt, so sollte man sich darüber klar werden, dass die Gefahr eines ausländischen Angriffs immer noch sehr ernst ist, besonders im Norden. Die äussere Mongolei und Sinkiang haben mit Sowjet Russland eine gemeinsame Grenze von mehreren tausend Meilen. Ein Parteiführer aus Saiyuan hat mir erzählt, dass die Russen eine Eisenbahn von Uteh nach Uliyasutsi bauen. Wenn diese Bahn fertiggestellt ist können sie leicht auf Sinkiang einen Druck ausüben. Weiter bilden die Russen die Mongolen in der Propagandaarbeit zum Dienst in der inneren Mongolei aus. Das ist sehr gefährlich. Wenn wir nicht vorbeugen, fürchte ich, wird der Tag kommen, wo das gesamte Gebiet ausserhalb der grossen Mauer einmal zu Russland gehören wird.

„Im Nordosten sinnen die Japaner dauernd über Mittel und Wege nach, eine Bahn von Kirin nach Huining zu bauen. Während die Russen sowohl wie die Japaner danach trachten uns zu enteignen, scheint das chinesische Volk die drohende Gefahr nicht zu erkennen sondern auf Ereignisse zu warten. Ich fürchte, dass es bald zu spät ist. Als Vizekommandeur der chinesischen Land-, See- und Luftstreitkräfte und als Führer im Nordosten trägt Marschall Chang Hsüeh-liang eine grosse Verantwortung auf seinen Schultern, und ich bin erfreut sagen zu können, dass er trotz seiner 30 Jahre seinen Pflichten in dieser Beziehung energisch und aufrichtig nachgekommen ist.“

Am Dienstag morgen war Marschall Chang Hsüeh-liang in Paomachang und spielte Golf, und nachmittags empfing er Dr. Hwang Tzon-fah, den Generalsekretär der Haiho Verbesserungs-Kommission, und General Li Fai-chi, den Vorsitzenden der Suiyuan Provinzialregierung.

### Der Nanking-Berlin Flugverkehr wird am 15. Mai eröffnet.

Nanking, den 19. April (Kuomin). Das Verkehrsministerium gibt bekannt, dass die Euro-Asia Aviation Corporation die Eröffnung des Nanking-Berlin Passagier- und Postflugverkehrs auf den 15. Mai festgesetzt hat. Inzwischen werden noch vier Versuchsflüge zwischen Shanghai und Mandschuria ausgeführt werden, und zwar am 19., 26. April, 3. und 10. Mai. Post und Zeitungen werden auf diesen Probeflügen gebührenfrei befördert.

### Neue Anleiheverhandlungen.

Nanking, den 21. April (Kuo Wen). Während die amerikanische Silberanleihe immer noch in der Luft schwebt, haben chinesische Kaufleute in Shanghai mit Vertretern des Mehlsyndikats in den Vereinigten Staaten wegen einer Anleihe an China in Höhe von Gold \$ 20 000 000 verhandelt, die nach Mitteilungen aus dem Finanzministerium in Form von Mehl gewährt werden soll.

Es heisst, dass das Abkommen beiden Teilen Nutzen bringen wird, denn das amerikanische Syndikat würde auf diese Weise einen Abnehmer für seine

Ueberproduktion finden, während China eine grosse Anleihe zu einem billigen Zinssatz erhält. China hat die Anleihe nach fünf Jahren in Silber zurückzuzahlen. Wenn das Mehl in China verkauft ist, soll der Regierung ein Gewinn von \$ 10 000 000 zufließen.

### Extraterritorialitätsverhandlungen.

Nanking, 21. 4. (Kuowen) Die aussenpolitische Abteilung des Politischen Zentralrates hatte heute Abend um 7 Uhr eine Sitzung betreffs der Extraterritorialität. Dr. C. T. Wang gab einen Bericht über seine Verhandlungen mit Sir Miles Lampson und unterbreitete eine neue Formel zur Begutachtung.

In einem Presseinterview am Schlusse der Sitzung sagte Dr. Wang Chung-hui, dass die Verhandlungen mit Grossbritannien besser ständen als mit allen anderen Mächten. Das Auswärtige Amt habe sich entschlossen die Verhandlungen mit dem britischen Gesandten wieder aufzunehmen. Bisher ist noch kein Abbruch erfolgt, aber, wenn ein zufriedenstellendes Ergebnis sich nicht erzielen lasse, sei die Regierung entschlossen, entschiedene Massnahmen zu treffen.

Zufolge von Nachrichten aus zuverlässigen chinesischen Kreisen ist die Frage der Extraterritorialität noch voller Schwierigkeiten, keine der in Betracht kommenden Mächte sei willens die Grundsätze der Nationalregierung anzunehmen. Bezüglich der extraterritorialen Gerichtsbarkeit haben England und die anderen Mächte zuerst vorgeschlagen, dass sie ihre Gerichtsbarkeit über die Angehörigen ihrer Nationen in allen ausländischen Konzessionen beibehalten wollen. Dieser Vorschlag wurde von China heftig bekämpft. Später hat sich dann England bereit gefunden seine Gerichtsbarkeit über alle seine Konzessionen in China aufzugeben mit Ausnahme von Schanghai, vorausgesetzt, dass die Internationale Niederlassung um 50 Li über seine jetzigen Grenzen hinaus ausgedehnt würde. Bezüglich der fremden Juristen-Berater steht China auf dem Standpunkte, dass ihre Tätigkeit damit erschöpft sein sollte, dass sie ihren Rat erteilen, den die chinesischen Richter annehmen können oder verwerfen. Die Engländer dagegen verlangen, dass sie bei der Urteilsfällung Stimmrecht haben sollen. Auch verlangten die Engländer zuerst, dass in Fällen, wo Kläger und Beklagter Ausländer seien, die ausländischen Gesetze Anwendung finden sollten. Die Stellungnahme der chinesischen Seite aber veranlasste sie sich mit der Anwendung der chinesischen Gesetze in solchen Prozessen einverstanden zu erklären.

Nanking, 21. 4. (Asiatic) Der Diplomatische Ausschuss des Staatrates nahm heute morgen den Bericht von Dr. C. T. Wang über die Fortschritte in den Verhandlungen mit den verschiedenen Mächten über die Extraterritorialität entgegen. Zuverlässig wird berichtet, dass, was die Verhandlungen mit Washington angeht, die Lage erfreulich ist und die Verhandlungen gute Fortschritte machen. Man rechnet auf einen baldigen günstigen Abschluss. Die Verhandlung mit dem britischen Gesandten kommt auch gut vorwärts. Die Engländer wollen den Wünschen der Nationalregierung unter gewissen Bedingungen, die noch verhandelt werden, entsprechen. Holland, Norwegen und Brasilien haben schon seit lange ihre Bereitwilligkeit vertraglich festgelegt, auf ihre Konsulargerichtsbarkeit zu verzichten. Die Franzosen und Japaner nehmen zwar noch eine abwartende Haltung ein, aber sie werden sich wahrscheinlich auch fügen, sobald die Verhandlungen mit den Regierungen von England und Amerika zum befriedigenden Schlusse kommen. Im Allgemeinen macht die diplomatische Situation, soweit die Frage der Extraterritorialität dabei in Betracht kommt, gute schnelle Fortschritte und wird wahrscheinlich zu einem günstigen Schlusse kommen, bevor noch die Volkskonferenz am 5. Mai eröffnet werden wird. Nach einigen Debatten ermächtigte die Konferenz Dr. Wang die Verhandlungen fortzuführen, zw. in strenger Befolgung des schon früher aufgestellten Programmes. Er solle sehen eine rasche und günstige Entscheidung herbeizuführen, damit die Ergreifung entschiedener Massnahmen zur unabhängigen Erreichung des gewollten Zieles vermieden werde.

Nanking, 21. 4. (Asiatic) Die Nationalregierung hat jüngst eine Reihe von Telegrammen von den verschiedenen Kuomintang-Ausschüssen und diplomatischen Körperschaften in Kiangnan, Shansi und anderen Provinzen erhalten, welche darauf dringen, unabhängige Schritte zu tun, um die Aufhebung der Extraterritorialität vor der Eröffnung der Volkskonferenz am 5. Mai zu erklären.